



Bitte seien Sie Vorbild!

Tragen Sie zum Schutz Ihres Hundes und zum Schutz der Wildtiere bei. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran:

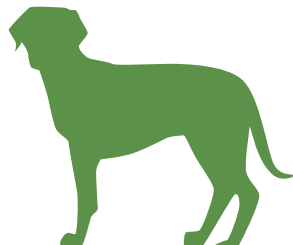


Leinen Sie an! – Bleiben Sie auf den Wegen!

So wird der Ausflug zu einem entspannten Erlebnis für Sie und Ihren Hund. Wir danken für Ihr Verständnis.

In zahlreichen Hamburger Naturschutzgebieten werden Schafherden zur Landschaftspflege eingesetzt. Es passiert immer wieder, dass nicht angeleinte Hunde Schafe durch Bisse schwer verletzen oder töten. Bitte beachten Sie: Teilweise werden die Schafherden von Hütehunden bewacht, die keine Eindringlinge dulden und auch nicht angeleint sein müssen. Kommt es zur Auseinandersetzung, kann Ihr Hund schwere Wunden davontragen. Die Leine schützt Hund und Herde.

Bitte denken Sie daran, dass viele Menschen auch ohne Hund die Natur erleben möchten oder eventuell Angst vor Hunden haben. Mit einem angeleinten Hund nehmen Sie auf alle Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Stadt Rücksicht.



Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz
Abteilung Naturschutz
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/naturschutz
naturschutz@bukea.hamburg.de

V.i.S.d.P.: Jan Dube

Redaktion: Abteilung Naturschutz

Bilder: Pia Kleemiß (Titelbild), Martina Gehret/LBV Bildarchiv (1), Dieter Hopf/LBV Bildarchiv (2), Zdenek Tunka/LBV Bildarchiv (3), Peter Bria/LBV Bildarchiv (4), Sarah Zwerger (5), Gernot Maaß (6), Christian Hach (7), Rebecca Bode (8)

Stand: Januar 2021



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



MIT DEM HUND

IM NATURSCHUTZGEBIET

UNTERWEGS

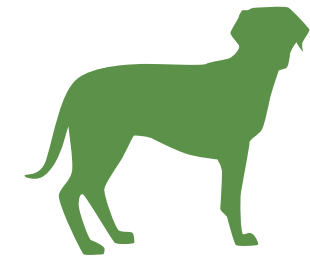
Eine Information für
Hundehalterinnen und -halter
in Hamburg und Umgebung



1

Willkommen in der Natur

Hunde brauchen genügend Auslauf und Beschäftigung. In einer Großstadt wie Hamburg sind Naturschutzgebiete schöne Orte, um gemeinsam mit dem vierbeinigen Freund dem Stadtleben zu entfliehen. Doch gilt: **Niemals** ohne Leine! In Naturschutzgebieten gilt die **Anleinplicht** für **alle** Hunde. Warum das so ist und warum das nicht nur Wildtiere schützt, sondern auch Ihren eigenen Hund, erläutert dieser Flyer.



Anleinplicht und Mitnahmeverbot

In Hamburg gilt eine allgemeine Anleinplicht für Hunde. Davon ausgenommen sind normalerweise Hunde, deren Besitzerinnen und Besitzer eine Befreiung von dieser Pflicht für ihren Hund erhalten haben. Aber: Eine Befreiung von der Anleinplicht **gilt nicht** in Naturschutzgebieten!

In Naturschutzgebieten und in Wäldern müssen Hunde immer an der kurzen Leine geführt werden. In einige Gebiete dürfen sogar überhaupt keine Hunde mitgeführt werden.



Übrigens: In allen Bezirken gibt es speziell ausgewiesene Freilaufflächen, auf denen Ihr Hund sich austoben darf. Mehr dazu unter:
www.hamburg.de/anleinplicht
www.hamburg.de/hundeauslaufzonen

Unsere Wildtiere brauchen Schutz und Ruhe

Natur- und Landschaftsschutzgebiete bieten zahlreichen Wildtieren ein Zuhause und sind oftmals die letzte Rückzugsmöglichkeit in einer weiter wachsenden Stadt.

Der Geruch eines Hundes löst bei Wildtieren Stress aus. Wird ein Wildtier vom Hund aufgeschreckt, verlässt es den schutzlosen Nachwuchs. In der Winterzeit verbrauchen flüchtende Tiere überlebensnotwendige Fettreserven.



2

Bodenbrütende Vogelarten verlassen sofort das Nest, wenn ein Hund in ihre Nähe kommt. Selten gewordene Tierarten, die in Hamburgs Naturschutzgebieten ihre letzten Lebensräume finden, sind insbesondere durch frei herumlaufende Hunde in ihrer Existenz bedroht.



3

Auch wenn er unterschiedlich stark ausgeprägt ist – **jeder** Hund hat einen Jagdinstinkt. Mehrfach pro Jahr reißen Hunde Wildtiere in unserer Stadt. In solchen Fällen müssen die zuständigen Jägerinnen und Jäger oder die Polizei verständigt werden. Für Halterinnen und Halter von wildernden Hunden kann es zu Strafanzeigen und Bußgeldern kommen.



Bleiben Sie deshalb mit Ihrem vierbeinigen Begleiter auf den zugelassenen Wegen und leinen Sie ihn unbedingt an!

Gefahren für Ihren Hund

Hunde verursachen vermehrt Verkehrsunfälle, indem sie Wildtiere über Straßen hetzen und verfolgen. Dabei kann nicht nur das Wildtier, sondern auch Ihr Hund tödlich verletzt werden. Bei Verkehrsdelikten mit größeren Tieren wie Rehen können auch die Insassen des betroffenen Fahrzeugs schwere Schäden davontragen.



4

Nicht jedes Wildtier fürchtet sich vor einem Hund. Wildschweine sind besonders wehrhafte Tiere. Kommt es zu Störungen, gehen sie leicht zum Angriff über.

Halten Sie Ihren Hund von Höhleneingängen fern. Eine Erkundung dieser Baue kann für Ihren Hund zur tödlichen Gefahr werden. Höhlenbewohner wie Dachs und Fuchs verteidigen ihre Behausungen vehement. Ihr Hund kann im Bau zudem mit zahlreichen Krankheitserregern und Parasiten in Berührung kommen, die Infektionen verursachen können. Hierzu zählen Fuchsbandwurm, Staupe, Hasenpest, Zecken oder Pseudowut (Aujeszykische Krankheit). Hunde sind Infektionsüberträger. Der Schutz Ihres Hundes ist der Schutz Ihrer Familie.



5



6